

Geldern / bey dem Fluß Lingen; so Graffschafftswürde / Dörffer / und Gebiet hat; dessen Herr / Graf Maximilian von Egmond gewesen / der dem Kaiser Carolo V. im Smalkaldischen Krieg / mit seinem Volck nützlich erschienen / und hernach des Jahrs 1549. oder / nach der Niderländischen Rechnung / Anno 48. gestorben ist. Siehe / wie er sich zum Tode bereitet hat / den 2. Theil meiner Col-lectaneorum, cap. 5. p. 171. seq. Prinz Wilhelm von Oranien / Graf zu Nassau / hat folgendes diese Graffschafft Büren / mit seiner Gemahlin / des besagten Grafens Maximiliani Tochter / bekommen.

Cambresi, le Chasteau Cambresis, oder Chasteau en Cambresii, Castellum Cameracesii, ein Städtlein / im Camerichischen Gebiet gelegen / und selbigem Erzbischoff / sambt dem Schloß / gehörig; so Anno 1641. die Franzosen abermals eingenommen / und die Befestigung darnider geworffen haben sollen; welcher Ort sonst in den Historien wol bekannt ist.

Camerich / Cameracum, Cambray, ein berühmte / und vornehme Erzbischoffliche Stadt / so etwan zum Reich gerechnet / und so wol die Stadt / als der Erzbischoff / für Stände des Westphälischen Kraiße / seyn gehalten worden; die jekund aber nicht mehr bey den Reichstagen erscheinen. Und wird das Castell mit Spanischem Volck gar wol der Zeit verwahret; in welches man niemand Fremden läßt. Die Hauptkirch zu unser Frauen ist sonderlich

lich